

## Abschlussbericht ERASMUS – Praktikum / Deckblatt

Name, Vorname:	██████████ Katrin
E-Mail-Adresse:	██
Studienfach und Abschlussart:	Molekulare Medizin, Master of Science
Berufsfeld des Praktikums:	Biomedizinisches Forschungslabor
Land / Ort des Praktikums:	Großbritannien, St. Andrews
Name der Gasteinrichtung:	University of St. Andrews
Dauer des Praktikumaufenthalts:	
Von 01.Juni 2018	Bis 31.Juli 2018

### Gliederung des Abschlussberichts

#### 1) Verlauf des Praktikums

Das Forschungslabor um Herrn Nevels befindet sich zusammen mit weiteren Forschungsgruppen im Biomedical Science Research Complex der Universität St. Andrews. Die Gruppe besteht derzeit aus 7 Mitarbeitern: den Gruppenleitern Michael Nevels und Christina Paulus, zwei Doktoranden aus Schottland und Indien, einer technischen Assistentin aus Slowenien und einer deutschen Masterstudentin. Im gesamten BSRC wird Englisch gesprochen, auch wenn sehr viele verschiedene Nationen vertreten sind. Ich habe einen eigenen Arbeitsplatz in einem der Büros, welches ich mir mit dem schottischen Doktoranden und einer griechischen Doktorandin einer anderen Arbeitsgruppe teile.

Ich wurde vom ersten Tag an gut in die Gruppe integriert.

Die Arbeitsgruppe forscht am humanen Zytomegalovirus, welcher einer der häufigsten Gründe für Behinderungen bei Neugeborenen ist. Die Arbeitsgruppe interessiert sich sehr für ein bestimmtes Protein des Virus, welches als eines der ersten vom Virus produzierten Proteine darstellt, nachdem es die Wirtszelle infiziert hat: das immediate early protein 1 (IE1). Auch mein Projekt beschäftigt sich mit IE1, denn es ist meine Aufgabe herauszufinden, ob ein bestimmtes Protein der Wirtszelle namens RNF4 das virale IE1 erkennt und gezielt binden kann.

Während der ersten Woche hatte ich zunächst die Gelegenheit, alle kennenzulernen, mich mit den Forschungsinhalten der Gruppe und der Dynamik des Labors zu befassen. Ich konnte schon von Beginn an bei Versuchen zusehen oder assistieren. Schon nach kurzer Zeit ist die Einarbeitungsphase in selbständiges Arbeiten übergegangen. Dabei hatte ich nie das Gefühl, mit Problemen allein gelassen zu werden. Ich konnte jederzeit Fragen stellen und um Hilfe bitten, wenn ich Rat brauchte. Während des Praktikums habe ich vor allem in der Zellkultur gearbeitet, Plasmide kloniert und Proteine extrahiert und mittels Western Blot analysiert. Einmal wöchentlich fand auch ein Lab Meeting statt, bei dem die Ergebnisse aller Gruppenmitglieder präsentiert und diskutiert, sowie die nächsten Schritte und Versuche geplant wurden. Das war sehr interessant, da man einen Einblick in die

Arbeiten der anderen Gruppenmitglieder erhalten hat und andere Aspekte und Herangehensweisen sehen konnte. Gleichzeitig konnten alle ihr Wissen und Ratschläge einbringen, wenn man selbst nicht weiterwusste.

## **2) Vorbereitung**

- **Praktikumssuche (Planung, Organisation und Bewerbung beim Unternehmen)**  
Auf die Arbeitsgruppe von Herrn Nevels wurde ich durch seinen Vortrag an der Universität Regensburg zum Tag der Molekularen Medizin aufmerksam. Da er am Ende seines Vortrages über das Zytomegalovirus auch erwähnt hat, dass er gerne Praktikanten aufnimmt, habe ich per Email Kontakt aufgenommen. Herr Nevels hat sehr schnell geantwortet und so habe ich eine Zusage für das zweimonatige Praktikum erhalten. Da ich von anderen Studenten weiß, dass im Juni und Juli in St. Andrews Semesterferien sind und man in diesem Zeitraum einfacher eine Unterkunft findet, haben wir Juni/Juli 2018 als Praktikumszeitraum ausgewählt. In meinem Studiengang sind schon mehrere Studenten mit Erasmus+ ins Auslands gegangen, um dort einen Teil ihres Masterstudiums zu absolvieren. Daher hatte ich von der Studiengangsverwaltung den Tipp erhalten, mich für eine Erasmus+ Förderung zu bewerben. Die Bewerbung gestaltete sich sehr reibungslos, da mir sowohl das International Office, als auch Herr Nevels mit Rat und Tat zur Seite standen.
- **Wohnungssuche**  
Die Wohnungssuche gestaltete sich einfacher als gedacht. Von einer Kommilitonin, die im Jahr 2017 ebenfalls ein Auslandspraktikum bei Herrn Nevels absolviert hat, erhielt ich die Kontaktadresse des privaten Wohnheimes (East Shore Student Accommodation), in dem sie damals ebenfalls untergebracht war. Nachdem ich die Anfrage schon im Dezember 2017 stellte, wurde ich auf Mitte März vertröstet. Erst dann wurde klar, ob und wenn ja welche Zimmer für eine kurzzeitige Vermietung zur Verfügung stehen würden. Im April erhielt ich dann meine Zusage für das Wohnheimzimmer.

## **3) Formalitäten vor Ort**

- **Telefon-/ Internetanschluss**  
Die East Shore Student Accommodation ist mit WLAN ausgestattet, ebenso wie der Computer an meinem Arbeitsplatz im Büro. Als Telefon habe ich mein Smartphone verwendet, was seit 2017 auch im Ausland ohne weitere Roaming-Kosten nutzbar ist. Das hat sich als sehr nützlich erwiesen.
- **Bank / Kontoeröffnung**  
Da ich bereits eine kostenlose Kreditkarte bei der DKB besitze, habe ich diese verwendet, um kostenfrei Geld abheben zu können. So musste ich mir neben den normalen Wechselgebühren (Euro in Pfund) über keine zusätzlichen Gebühren Sorgen machen.

## **4) Alltag im Gastland**

Die Schotten sind grundsätzlich sehr freundlich und hilfsbereit. Somit erwies sich der Alltag als leicht zu bewältigen. Auch Einkäufe im Supermarkt oder Ausflüge an den Wochenenden sind völlig problemlos. Gerade St. Andrews ist jedoch sehr touristisch und durch die Universität international. So lernt man dort in der Regel sehr viel mehr Studenten aus aller Welt kennen als Schotten selbst.

## **5) Tipps für Praktikanten / Sonstiges**

Woran man bei Großbritannien auf jeden Fall denken muss ist, dass die Lebenshaltungskosten deutlich höher sind als bei uns in Deutschland. Deshalb sollte man

schon ein etwas höheres Budget einplanen, als das was man in der selben Zeit in Deutschland brauchen würde.

## 6) Fazit

Ich bin sehr froh, dass ich die Erfahrung des Auslandspraktikums in St. Andrews machen konnte. Es hat mich sehr bereichert, ich habe viele Freundschaften geschlossen, konnte mein Englisch weiter ausbauen und habe im Praktikum viel Neues gesehen und gelernt. Im Nachhinein wäre ich sogar gern noch etwas länger dortgeblieben, was aber zeitlich aufgrund des Studiums nicht gegangen wäre.

**Ich bin mit der Veröffentlichung meines Abschlussberichts und meiner E-Mail-Adresse in der Infothek des International Office der Universität Regensburg und in GRIPS einverstanden.**

*Name ERASMUS+Teilnehmer/-in*

*Datum*

Katrin XXXXXXXXXX

02.08.2018